

Seriensieger hält Erfolgsdruck stand

Andrej Heilig kann seinen Titel verteidigen

Triathlon: Mailin Franke landet in Wörthsee bei den Frauen auf Rang zehn / 450 Teilnehmer

Wörthsee ■ Andrej Heilig vom TSV Unterpaffenhofen-Germering hielt dem Erfolgsdruck stand. Als Titelverteidiger und Seriensieger in dieser Saison war der 32-jährige Allinger auch beim Wörthsee-Triathlon als Favorit an den Start gegangen. Nach Schwimmen, Radfahren und Laufen kam Heilig als Erster in 1:58:54 Stunden ins Ziel. Bei den Frauen triumphtierte mit Kristina Brandl (MSV München) ein 22-jährige Neulingn in der Triathlonszene.

Als die 450 Sportler am Morgen in den Wörthsee eintauchten, um zunächst die 1500-Meter-Schwimmstrecke zu absolvieren, peitschte das Wasser auf. Der See fühlte sich mit 20,4 Grad eher

frisch an, so dass die Teilnehmer im Neoprenanzug schwammen. Heilig lag schon nach dem Schwimmen, seiner schwächeren Disziplin, im Vorderfeld. „Schwimmen ging sehr gut“, sagte er. Sein größter Kontrahent Christian Jais (Tri Team Fürstentfeldbruck) holte auf dem Rad auf. Auf der neuen 40-Kilometer-Pendelstrecke zwischen Steinebach und Herrsching fuhr er bald auf Heilig auf.

„Ich habe dann an jeder Steigung, an jedem Wendepunkt versucht, wegzufahren“, sagte Jais. Doch seine Attacken gingen allesamt ins Leere. Heilig blieb dran und ging zusammen mit Jais auf die Laufstrecke Richtung Weßling

und zurück. Schon an der ersten Steigung schüttelte Heilig seinen Gegner ab und musste zum Schluss nicht mehr alles geben, um als Sieger ins Ziel am „Augustiner“ einzulaufen. „Es ist so cool, schon zum zweiten Mal hier zu gewinnen“, kommentierte er seinen Erfolg. 42 Sekunden später kam Jais als Zweiter ins Ziel.

Bei den Frauen dominierte von Beginn an Kristian Brandl (MSV München). Das ist umso erstaunlicher, weil die Medizinstudentin erst 22 Jahre alt ist und erst wenig Erfahrung hat. Wörthsee war erst ihr fünfter Kurztriathlon überhaupt. Beim Schwimmen kam sie schon weit vor ihren Konkurrentinnen aus dem Wasser. Auch auf

dem Rad gab sich Brandl keine Blöße. „Ich habe mich umgeschaut, aber niemanden gesehen“, sagte sie. Mit knapp drei Minuten Vorsprung siegte Brandl in 2:18:18 Stunden vor der Vorjahreszweiten Petra Stöckmann (2:21:11) aus Augsburg. Nachdem bei den Männern kein Landkreis-Athlet im Vorderfeld auftauchte, rettete Mailin Franke (TSV Feldafing), die beste Radfahrerin im Frauenfeld, mit dem zehnten Platz (2:28:37) die lokale Ehre.

„Ich freue mich, dass die neue Radstrecke von den Athleten so gut aufgenommen wurde“, zog Organisator Walter Neumann vom SV Funkstreife am Ende ein positives Fazit (*Kasten*). *kwg*